



03  
Schulen kvBL

10  
Kaufmännische  
Berufsfachschule

18  
Wirtschafts-  
mittelschule

26  
Berufsfachschule  
für Detailhandel

30  
Zentrum für  
Brückenangebote BL

# Schulen kvBL 2021/2022

## Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Auch im Schuljahr 2021/22 hielt sie uns fest im Griff: die Pandemie. Im zweiten Corona-Winter waren wir allerdings viel besser vorbereitet. Die Massnahmen waren eingespielt und der Schulalltag ging vergleichsweise reibungslos über die Bühne. Er war aber auch ohne Corona von anspruchsvollen Aufgaben geprägt. So nahm die KV-Reform rasch immer mehr Fahrt auf. Im Detailhandel wurde alles für den Start nach neuer Bildungsverordnung im Sommer 2022 vorbereitet. KBS und WMS waren immer mit dabei und taten die ersten grossen Schritte für ihren Start im August 2023.

**O2** Ganz nebenbei führten wir in der Grundbildung flächendeckend BYOD ein, was uns mit den in der Coronazeit erworbenen IT-Fähigkeiten gar nicht mehr so schwerfiel. Im ZBA BL wurde die intensive Entwicklungsarbeit gegen Ende Schuljahr durch die Ukraine Krise kurz unterbrochen: Einmal mehr schufen wir in kürzester Zeit ein Spezialangebot und konnten damit die schwierige Situation bewältigen — zumindest was das Schulische betraf.

Ich selbst war im letzten Schuljahr stark mit den Verhandlungen zur Leistungsvereinbarung mit dem Kanton beschäftigt. Für die Laufzeit 2023 bis 2026 konnten in harten, aber von gegenseitigem Vertrauen getragenen Verhandlungsrunden sinnvolle Lösungen gefunden werden. Nach jahrzehntelanger Laufzeit gab es im Vertragswerk einiges zu aktualisieren und zu klären. Dies ist uns — meiner Ansicht nach — hervorragend gelungen.

Und so können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es hat uns sehr gefordert, aber auch wachsen lassen. Ich bin stolz darauf, wie sich unsere Schulen in schwierigen Zeiten bewähren und ihren Beitrag in unserer Gesellschaft leisten.

**Rolf Schweizer**  
Leiter Schulen kvBL



**Viel Einsatz und gegenseitiges Vertrauen bringen uns täglich ein Stück vorwärts.**



**Wissenswertes #1**  
1795 junge Menschen befinden sich momentan an den Schulen kvBL mitten in einer Ausbildung, die ihr Leben mitprägt.

# Lernendenzahlen und Klassenbestände

per 31. August 2021

	Anzahl Lernende		Anzahl Klassen	
	08.2021	08.2020	08.2021	08.2020
Kauffrau/Kaufmann M-Profil (BM 1)	90	100	6	6
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	204	212	10	11
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	168	172	9	9
Büroassistentin/Büroassistent	49	49	4	4
Sportklasse E-Profil und B-Profil	22	18	1	1
Sportklasse Büroassistentin/Büroassistent	7	15	1	1
Detailhandelsfachfrau/-fachmann	199	211	10	11
Detailhandelsassistentin/-assistent	80	68	7	7
Wirtschaftsmittelschule Liestal	128	114	6	6
Wirtschaftsmittelschule 4. Jahr Liestal	25	54	2	3
Wirtschaftsmittelschule Reinach	294	289	14	14
Wirtschaftsmittelschule 4. + 5. Jahr Reinach	113	146	6	7
Wirtschaftsmittelschule Sport Reinach	57	60	4	4
Berufsmaturität für Erwachsene (BM 2)	32	37	2	2
Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil	38	33	3	3
Nachholbildung Büroassistentin/-assistent	0	0	0	0
<b>Total Grundbildung</b>	<b>1506</b>	<b>1578</b>	<b>85</b>	<b>89</b>
Schulisches Profil	211	196	11	13
Integratives Profil	63	48	6	5
INVOL	15	19	1	2
Intensivprogramm	0	6	0	1
<b>Total Brücken-/Integrationsangebot</b>	<b>289</b>	<b>269</b>	<b>18</b>	<b>21</b>
<b>Total Schulen kvBL</b>	<b>1795</b>	<b>1847</b>	<b>103</b>	<b>110</b>

04



<b>3</b>	<b>DACHTERRASSE LERNENDENBEREICH RAUM B31-B36 RAUM C31-C32</b>
<b>2</b>	<b>RAUM B21-B28 RAUM C21-C22</b>
<b>1</b>	<b>RAUM B11-B18 RAUM C11-C12</b>
<b>0</b>	<b>MENSA MEDIOTHEK ARBEITSZIMMER LEHRPERSONEN WC</b>
<b>-1</b>	<b>AULA WC</b>
<b>-2</b>	<b>KV SAAL</b>

# Personelles / Pensionierungen

## Sandra Bruggmann

Die Facetten von Sandra sind so vielfältig, dass eine aussagekräftige Auswahl nur angedeutet werden kann – im Telegrammstil: Lehrerin als früher Wunschberuf, denn Arbeit mit jungen Menschen ist wichtig, sinnvoll, erfüllend. Der Weg dorthin mit Umwegen, aber immer in bildungsnahen Institutionen.

Persönlich immer bildungs- und weiterbildungsbegeistert. 2009: Quereinstieg als IKA-Lehrerin an unserer Schule. Unterricht in vielen Ausbildungsgängen. Die grosse Konstante: Büroassistenten EBA und FiB-Lehrerin. Zusätzlich Prüfungsautorin, Fachteam- und Fachgruppen-Leiterin, engagiertes Mitarbeiterin in unzähligen Projekten.

Herzlichen Dank, liebe Sandra, für dein grosses Engagement an unserer Schule. Und nun: neue Pläne, Unternehmungen, Reisen, Aktivsein. Aber auch: Zeit für Beschaulichkeit, In-der-Erde-Herumbuddeln und ...

**Ihr Einsatz ist ein Teil unserer Geschichte.**

## Rosmarie Dittli

Als Englisch- und Deutschlehrerin, Klassenlehrerin und in den letzten Jahren immer wieder als DaZ-Lehrerin hat Rosmarie alle Entwicklungsphasen unserer Schule während knapp 40 Jahren mitgestaltet. Ob Entwicklungsarbeiten in Arbeitsgruppen oder Fachgruppenleitung: Rosmarie hat auch neben dem Unterricht unzählige wertvolle Beiträge geleistet. Sie gehörte zu den tragenden Persönlichkeiten unserer Schule und war für ihre Schülerinnen und Schüler oft eine wichtige Bezugsperson. Ganz herzlichen Dank für alles!

## Markus Kurmann

Markus hat während der letzten sieben Jahre wertvolle Dienste im Fach Computeranwendung geleistet. Er hat nach einer Quereinsteiger-Ausbildung seine Erfahrung und sein Wissen bei uns eingebracht. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen für die private Zukunft alles Gute.

## Monika Ebnetter

Jahrelang hat Monika sich bei uns als Mathematik- und Naturwissenschaftslehrerin eingebracht und viele Jahrgänge als Klassenlehrperson begleitet. Sie hat beim Aufbau des SBA plus mitgewirkt und geht nun in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr gutes Gelingen bei ihren vielfältigen privaten Projekten.

**Hanspeter Schär**

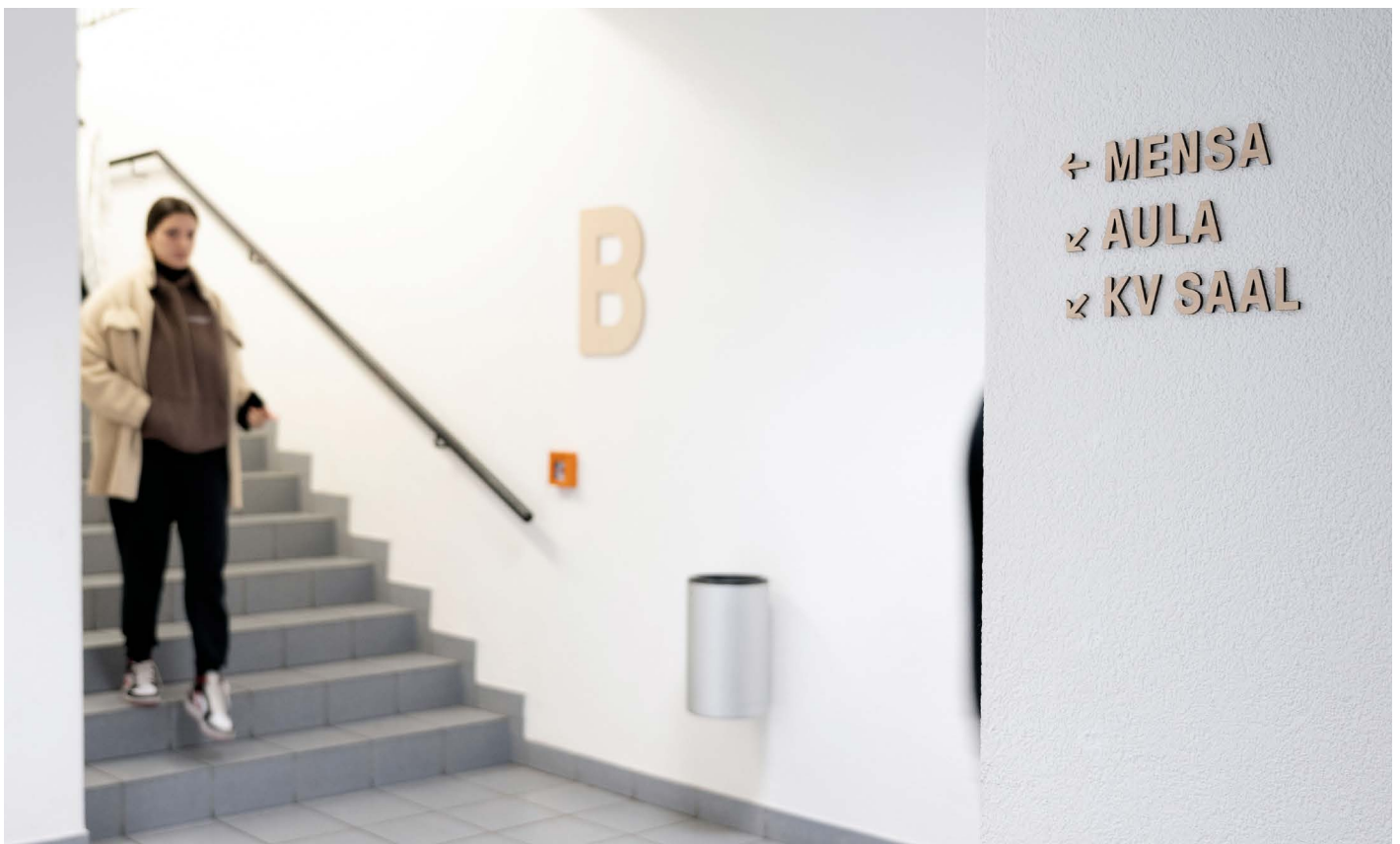
Hanspeter hat jahrzehntelang unsere Schule im Bereich Naturwissenschaften und Mathematik geprägt und unterstützt. Mit viel Freude hat er seine Aufgaben bei uns angepackt: Seine Begeisterung war bis zuletzt spürbar — auch dafür danken wir ihm ganz herzlich. Wir wünschen ihm für seine vielen Projekte und den weiteren Lebensweg viel Enthusiasmus und alles Gute.

**Daniel Schenk**

Deutsch, Gesellschaft–Wirtschaft–Recht und lange Jahre Turnen und Sport waren die Fächer, die Daniel unterrichtet hat — diese Themen sind zugleich seine Leidenschaft. Fast sein ganzes Erwerbsleben hat er an unserer Schule verbracht und alle Entwicklungsphasen mitgemacht. Wir wünschen ihm alles Gute für den Ruhestand.

**Claire Winiger**

Der Abschluss mit einer schwierigen Klasse hat für Claire die Freude über die unzähligen tollen Jahrgänge und Jahre mit engagierten Jugendlichen ein wenig getrübt. Wir danken ihr umso mehr für den grossen Einsatz bis zuletzt. Ob es um Aufbau und Einführung eines neuen Fachs oder um die Entwicklung eines neuen Schultyps ging: Stets konnten wir auf die kompetente und engagierte Unterstützung von Claire zählen. Ihre Arbeit und ihr Engagement haben unsere Schule mitgeprägt. In den vergangenen Jahren hat sie ausserdem mehrere junge Lehrpersonen in das bei uns so entscheidende Amt der Klassenlehrperson eingeführt. Wir verdanken ihr unglaublich viel. Alles Gute bei allem, was nun kommt.



### Ein engagierter Schulleiter ist pensioniert – Jürgen Zimmer

Mit einem 50%-Pensum trat Jürgen Zimmer vor 40 Jahren als Sportlehrer in unsere Schule ein. Daneben leitete er die Physiotherapie-Abteilung am Kurzentrum Rheinfeldern. Diese Erfahrungen mit der (Privat-)Wirtschaft – die Blicke über den Tellerrand hinaus – würden ihm später in verschiedener Hinsicht oft wertvolle Dienste leisten. 2007 wechselte er ganz zu uns. Ein Markenzeichen von ihm: sein grosses Engagement und seine immer äusserst positive Einstellung – auch zu weniger erfreulichen Unwägbarkeiten. Mit sportlichem Ehrgeiz bewarb er sich 2012 um die Stelle als Leiter Detailhandel und wurde in die Schulleitung gewählt. Sein Herz schlug immer für den Detailhandel und ganz besonders für «seine» Lernenden. Stets hatte er ein offenes Ohr für deren Anliegen und verstand es, sie auch in schwierigen Situationen zum Durchhalten und positiven Vorwärtsschauen zu motivieren. Deshalb war es nur logisch, dass er sich für die fachkundige individuelle Begleitung (FiB) sowie die Berufswegbegleitung (BWB) starkmachte – sowohl an der Schule als auch im kantonalen Rahmen.

Auch als Schulleiter machte es ihm am meisten Freude, mit jungen Menschen zu arbeiten: Im Fach «Gesellschaft» forderte und förderte er sie geistig, im Sport körperlich. Seine Begeisterungsfähigkeit hielt auch ihn selber fit: Bis zu seiner Pensionierung war er unangefochtener Stammspieler im freitäglichen Lehrerfussball-«Mätschli», beim FC Nordstern amtet er immer noch als Spielertrainer. Die Schulleitung und das Kollegium haben seinen ausserordentlichen Team-

spirit, seine Offenheit, seine zupackende Art sehr geschätzt. Wir danken Jürgen Zimmer für alles, was er geleistet hat – für die Lernenden, fürs Kollegium, für die Schulen kvBL. Von Herzen alles Gute, lieber Jürgen!

### Nachruf – Fabio De Stefani

28 Jahre lang war Fabio de Stefani als Wirtschaftslehrer an den Schulen kvBL tätig. Regelmässig führte er seine Lernenden fordernd und fördernd zum Schulerfolg. Im Kollegium engagierte er sich schon früh im Konvents Vorstand, war Lehrerschaftsvertreter im Schulerat und später mehrmals Mitglied in Findungskommissionen für neue Schulleitungsmitglieder. Während vieler Jahre leitete er die grosse Fachgruppe Wirtschaft und war Ersteller von Abschlussprüfungen in der Berufsmaturität. Ende 2020 wurde bei ihm eine schwere Krankheit diagnostiziert. Deshalb musste er das Unterrichten aufgeben. Mehrmals versuchte er, einen Weg zurück in die Schulstube zu finden, doch leider war ihm eine Rückkehr in den Beruf nicht mehr vergönnt: Ende Januar 2022 verstarb Fabio de Stefani im Alter von erst 58 Jahren. Wir sind über den Verlust unseres geschätzten Kollegen und Lehrers sehr traurig.



# Kreiskommission für Lehrabschlussprüfungen der Kaufleute und des Verkaufspersonals

**Christine Mangold**

Präsidentin der Kreiskommission

**Freddy Bürgin**

Vizepräsident der Kreiskommission

**Michael Bammatter**

**Diana Furler**

**Sonja Gass**

**Urs Hofmann**

**Bruno Roos**

**Thomas Rutishauser**

**Thomas Schaub**

**Karin Vallone**

Mit beratender Stimme:

**Peter Engel**

Prüfungsleiter WMS Liestal

**Thomas Hilfiker**

Prüfungsleiter NhB, BM 2

**Yvonne Neuenschwander**

Prüfungsleiterin WMS Reinach

**Ramon Wardak**

Prüfungsleiter KBS, BM 1

**Jürgen Zimmer**

Prüfungsleiter BSD



**Wissenswertes #2**

Die Kreiskommission BL  
stellt — mit viel Know-  
how aus der Wirtschaft —  
die Qualität des  
Qualifikationsverfahrens  
an den Schulen kvBL  
sicher.





# Geschäftsleitung Schulen kvBL

**Mirjam Speidel**

Assistentin Leiter Schulen kvBL

**Ramon Wardak**

Leiter KBS

**Rolf Schweizer**

Leiter Schulen kvBL

**Yvonne Neuenschwander**

Co-Leiterin WMS

**Simeon Müller Stingelin**

Leiter ZBA BL

**Peter Engel**

Co-Leiter WMS

**Thilo Kurtz**

Leiter BSD

**Jürg Stucki**

Leiter Services

Gerade in herausfordernden Zeiten da zu sein für unsere Lernenden — dafür stehen wir.

Foto: von links nach rechts



«Die kaufmännische  
Lehre eröffnet mir  
neue Möglichkeiten —  
nicht nur im Job.»

Ceren Gökpınar  
B2c

10



# Kaufmännische Berufsfachschule

## Schuljahr 2021/2022

Und wieder beginnt das Schuljahr mit vielen Ungewissheiten. Welche Überraschungen bringt die Pandemie dieses Mal? Doch das Schuljahr 21/22 sollte anders werden — und vor allem mit einem Happyend schliessen. Aber alles der Reihe nach.

Bereits vor den Herbstferien gab es erste Ausfälle von Lernenden und Lehrpersonen aufgrund von Covid-Fällen. Wir haben schnell reagiert und noch vor dem Kanton die Maskenpflicht eingeführt. Für Lehrpersonen und Lernende bedeutete dies wieder eine Erschwernis für den Unterricht, doch alle haben die Massnahme vorbildlich mitgetragen. Leider hat das nicht ausgereicht: Wir mussten das breite Testen (den sogenannten Spucktest) auf alle Lehrpersonen und Lernenden ausweiten. Alles in allem haben diese — unliebsamen — Massnahmen dazu geführt, dass wir den wertvollen «Schulbetrieb vor Ort» aufrechterhalten konnten.

In diesen erschwerten Zeiten galt es zudem, die kaufmännische Reform BIVO 2023 voranzubringen. Dazu haben wir viereinhalb Weiterbildungstage eingesetzt. Auch wenn das Angebot der PH von vielen als verbesserungswürdig eingestuft wurde, so hat die Weiterbildung unseren Lehrpersonen doch aufgezeigt, wie sie mit den neuen Lehrplänen sinnvolle Lernarrangements nach der neuen Reform erstellen können. In der schulinternen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF) haben wir mit dem Kollegium der Handelsschule KV Basel gemeinsam die konkrete Umsetzung der Reform in Angriff genommen. Eine solch intensive Zusammenarbeit der KV-Schulen beider Basel

hat es bis jetzt vermutlich noch nie gegeben. Den kollegialen Austausch zu pflegen, voneinander zu lernen, mehr Synergien zu nutzen und vor allem auch über geballtere Women-/Menpower für die Umsetzung zu verfügen, sind einige der Vorteile dieser Kooperation.

Mit dem anbrechenden Frühling schien nicht nur das Wetter besser zu werden: Nach zwei Jahren Pandemie hatte man sich schon fast an den Ausnahmezustand gewöhnt — und plötzlich fielen die Masken und Schutzauflagen relativ schnell. Wir waren alle immer noch vorsichtig, doch die Freude über die wiedergewonnene Freiheit war gross. Unser verschobenes Weihnachtssessen holten wir im Frühling mit einem Frühlingsfest nach und weitere Highlights sollten bis zum Schuljahresabschluss folgen: dazu mehr in den Streiflichtern.

**Ramon Wardak**

Leiter Kaufmännische Berufsfachschule



### Wissenswertes #3

Jedes Jahr starten über 10'000 junge Menschen in der Schweiz das KV. Das kaufmännische Berufsfeld ist bunt und vielfältig — und bildet eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Berufskarriere.



Ramon Wardak, Leiter KBS  
Thilo Kurtz, Projektleiter Reformen

# Streiflichter

## Mein erstes Jahr als Leiter KBS

Eine neue Funktion, neue Herausforderungen — und kein Tag ist gleich wie der andere. In meinen Job bin ich in einer Zeit grosser Veränderungen eingestiegen. Auf das Schuljahr zurückblickend bin ich sehr zufrieden. Dank der tollen Unterstützung meiner Schulleiterkollegen, unserer Verwaltung und unseres Kollegiums haben wir dieses Jahr miteinander erfolgreich gemeistert.

Allen Lehrpersonen, die mit ihrem Einsatz und Engagement zum Gelingen dieses Schuljahrs beigetragen haben, möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen.

12

Ramon Wardak,  
Leiter Kaufmännische Berufsfachschule

## Back again — Big graduation party

Nach drei Jahren fand endlich wieder eine richtige Abschlussfeier statt, die den Namen verdient. So durften im Juni 2022 173 junge KV-Absolventinnen und -Absolventen ihre Fähigkeitszeugnisse und Berufsmaturitätsausweise entgegennehmen — und endlich wieder in einem grossen, würdigen Rahmen ihren Lehrabschluss feiern. Über 800 geladene Gäste — Eltern, Berufsbildner/innen sowie Vertreter der Lehrgeschäfte — feierten mit unseren Lehrabgängerinnen und -abgängern dieses wichtige Etappenziel in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

## Workshop «Umgang mit Veränderungen — Resilienz stärken»

Unter der Leitung der erfahrenen Referentin Barbara Eppler von Komvisio setzten sich 14 Lehrpersonen des Kollegiums Liestal intensiv und engagiert mit dem Thema auseinander, wie man Veränderungen mit psychischen Widerstandskräften gesund entgegentreten kann. Die Organisatoren — Projektleiter Reformen Thilo Kurtz und Vertrauenslehrperson Marcel Tschopp — kümmerten sich darum, dass in der «Villa Gugenheim» ein optimales Ambiente dafür herrschte.

## Mentale Fitness

Die vergangenen Jahre haben uns nicht nur gelehrt, mit Krisen und Veränderungen zu leben, sondern sie lehren uns auch, wie wir in oder mit ihnen wachsen können. Dazu braucht es aber die richtigen inneren Einstellungen, damit es nicht zu einer Überbelastung kommt. Aus diesem Grund haben wir zwei Workshops durchgeführt, wovon der erste unsere Lehrpersonen im Umgang mit Veränderung schulte. Der zweite war ein Mentalweekend, wo es darum ging, innere Ressourcen aufzubauen und mentale Stärke und zielorientiertes Denken zu fördern. Die Rückmeldungen waren alle positiv und das Bedürfnis nach einer Fortführung gross, so dass wir im kommenden Jahr ein ähnliches Angebot zur Verfügung stellen möchten.



**Resilienz und mentale Fitness: auch an den Schulen kvBL stark im Fokus**

# Streiflichter

## Sprachaufenthalt Tours

Der beste Weg, eine Sprache zu lernen, ist, sie dort zu sprechen und zu erleben, wo man sie anwenden kann. Aus diesem Grund haben die Lernenden unserer Schule seit über 28 Jahren die Gelegenheit, einen Sprachaufenthalt in der schönen Stadt Tours zu verbringen und ihre Kenntnisse der französischen Sprache und Kultur zu erweitern.

Diese Tradition wurde einzig während der Corona-Zeit unterbrochen, doch nun konnten diese Sprachreisen endlich wieder stattfinden: Im Juni verbrachten die angehenden Berufsmaturanden der S2a und S2b zwei lehrreiche und sonnige Wochen in der Stadt an der Loire. Im September waren dann Lernende des dritten Lehrjahres im E-Profil an der Reihe und kamen in den Genuss desselben Programms.

Unsere Lernenden wohnten in Familien und verbrachten einen Teil des Tages im Institut de Touraine, einer traditionsreichen Sprachschule im Herzen von Tours, wo sie viele Aspekte der französischen Sprache und Kultur kennen lernten. Am Morgen besuchten sie den Unterricht von Lehrkräften des Instituts, am Nachmittag bereiteten sie sich mit den begleitenden Lehrpersonen aus Liestal gezielt auf die DELF B1/B2-Prüfung vor.

Die angehenden Kaufleute profitierten jedoch nicht nur in sprachlicher, sondern auch in kultureller, geschichtlicher und geographischer Hinsicht: Ein Ausflug zum nahegelegenen Wasserschloss Château de Chenonceau gab ihnen einen Einblick in die Geschichte Frankreichs. Am Samstag der ersten Woche stand auch eine Fahrt mit dem TGV nach Paris auf dem Programm, wo wichtige Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. Schliesslich rundeten eine Führung durch die Stadt Tours und ein Kinobesuch die ausser schulischen Aktivitäten ab.

Von unseren Lernenden hören wir immer wieder, dass sie durch den Sprachaufenthalt «den Knopf aufgemacht» und einen Zugang zur französischen Sprache, aber auch zum Land und den Leuten gefunden haben. Apprendre le français à Tours, c'est vraiment une bonne idée!



**Apprendre le français  
à Tours — c'est vraiment  
une bonne idée!**

# Abschlussprüfungen

## Berufsmaturität

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 24, bestanden 23 (96%)

### Rangliste BM 1 (ohne betrieblichen Teil)

Nadja Mustedanagic	5.5	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Sara Plattner	5.4	EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), Liestal

### Rangliste Zeugnis E-Profil (mit betrieblichem Teil)

Nadja Mustedanagic	5.6	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Sara Plattner	5.6	EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), Liestal
Romana Wenger	5.5	Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach

## Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 63, bestanden 56 (89%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Pascal Forster	5.3	Kestenholz Automobil AG, Pratteln
----------------	-----	-----------------------------------

## 14 Kaufmännische Grundbildung B-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 57, bestanden 49 (86%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Ana Imboden	5.4	Sozialversicherungsanstalt BL, Binningen
Salman Yelken	5.3	Knauf AG, Reinach

## Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 27, bestanden 23 (85%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Svenja Jörin	5.7	Berufsbildungszentrum Baselland
Stefany Hamalas	5.4	M+R Spedag Group AG, Muttenz
Leonie Lüthy	5.3	Garage Nepple AG, Lausen



# Nachholbildung und Berufsmaturität für Erwachsene

«Toll, dass wirs fast alle geschafft haben!» begeistert sich an der Schlussfeier eine Absolventin der BM2 – und rauscht ab, um mit der nächsten darauf anzustossen. Nach 1440 Lektionen und zahllosen zusätzlichen Stunden des Lernens und Repetierens ist die Begeisterung auch mehr als wohlverdient: 18 neue Kaufleute und 16 Berufs-Maturae und -Maturi hatten kurz zuvor die Fähigkeitszeugnisse und Diplome erhalten. Im E-Profil war der Gesamtschnitt mit 5.0 seit zwei Jahrzehnten nicht mehr so hoch gewesen.

## Nachholbildung: Wie weiter?

### Auf jeden Fall dynamisch!

Die meisten Absolventinnen und Absolventen haben ihre Nachholbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann innerhalb von zwei Schuljahren abgeschlossen. Einige jedoch haben die vor zwei Jahren geschaffene Möglichkeit genutzt, ihre Ausbildung auf drei Jahre auszudehnen. Plötzlich eintretende berufliche Mehrbelastungen, neue persönliche oder familiäre Herausforderungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen: Bei allen gab es nachvollziehbare Gründe für diesen Schritt. Wenn die Betroffenen durch diese – im ersten Moment oft als Rückschlag empfundene – Massnahme wieder zu mehr Energie, Dynamik, moralischer Stabilität und Zuversicht gelangen, bin ich sicher: Alle werden 2023 zufrieden und freudestrahlend auf ihr EFZ anstossen können.

## BM 2: Startrampe nutzen – dann abheben

Bereits die erste IDAF-Einheit ist ein erster Meilenstein: Im Rahmen des **Interdisziplinären Arbeitens** in den Fächern bearbeiten die Teilnehmenden recht umfangreiche Arbeitsaufträge zur ökologischen Problematik der Atom-müll-Endlagerung. Eine eindruckliche Exkursion ins Felslabor von St. Ursanne bildet einen integralen Bestandteil dieser Ausbildungssequenz, in der die Fächer **Technik und Umwelt, Finanz- und Rechnungswesen** sowie **Französisch** verknüpft werden. Damit wird an einem Fallbeispiel deutlich, dass die Aufgaben – nicht nur in der Wirtschaft – immer komplexer werden.

Für viele bedeutet die Berufsmaturität eine Aufwertung ihrer KV-Grundbildung. Andere rechnen sich damit grössere Chancen auf dem Arbeitsmarkt aus. Die meisten jedoch nehmen diese Ausbildung in Angriff, um sich danach an einer Fachhochschule mit der Komplexität der heutigen Zeit auseinanderzusetzen – und sie vielleicht greifbarer zu machen. Ich wünsche allen, dass sich die aufwendige, berufsbegleitende BM-Ausbildung an den Schulen kvBL als Startrampe erweist, um persönlich – oder zum Nutzen der Gesellschaft – abzuheben.

## Thomas Hilfiker

Lehrgangsleiter Nachholbildung für Erwachsene und BM 2





# Abschlussprüfungen

## Berufsmaturität (BM 2)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 17, bestanden 16 (94 %)

---

## Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32

### Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 7, bestanden 7 (100 %)

---

## Die erfolgreichsten Lernenden

Rhea Maria Martha Pignataro	5.6
-----------------------------	-----

---

Anjo Helena Arminda Pires	5.3
---------------------------	-----

---

## Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32

### Kaufmännische Grundbildung B-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 13, bestanden 11 (85 %)

---

**Wir geben Absolventinnen  
und Absolventen auf  
dem zweiten Bildungsweg  
die Chance, ihre Chance  
zu nützen!**

17



Thomas Hilfiker, Lehrgangisleiter NhB/BM 2

«Die grössten Meister  
sind diejenigen, die  
nie aufhören, Schüler  
zu sein.»

Silas Rhinow  
M2a



# Wirtschaftsmittelschule

## Schuljahr 2021/2022

Das Erfreulichste zuerst: die Prüfungsergebnisse. Von 135 Lernenden, die im Sommer 2021 ins Praktikum gestartet waren, erlangten 133 das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis — mit einem Gesamtnotenschnitt von 5.1. 132 junge Leute konnten das Berufsmaturitätsdiplom entgegennehmen, was einer Erfolgsquote von 98% entspricht. 20 Absolventinnen und Absolventen, also fast 15%, erreichten einen eidgenössischen Rang.

Das weniger Erfreuliche: Entgegen unseren Hoffnungen war auch das vergangene Schuljahr massgeblich von der Pandemie beeinflusst. Die Herausforderungen im Schulalltag blieben zunächst gross. Erst im Frühjahr entspannte sich die Lage merklich, so dass wir allmählich zur «Normalität» zurückkehren konnten.

Die Veröffentlichung des Nationalen Lehrplans für die schulisch organisierte Grundbildung (SOG) erschien erst gegen Ende des Schuljahres, so dass sich die Umsetzungsarbeiten zur KV-Reform 2023 verzögerten. Lange Zeit blieb auch unklar, inwiefern die Reform die WMS beeinflussen würde. Nun zeichnet sich ab, dass das bewährte Modell WMS 3+1 mit Berufsmaturität beibehalten werden kann. Die von der Reform geforderte Handlungskompetenzorientierung wird in so genannten Trainingseinheiten und schulischen Praxisaufträgen umgesetzt. Dabei sind flexible Umsetzungslösungen möglich. So wird es in Zukunft vermehrt einen Mix von Unterrichtsformen geben. Neben Gefässen, in denen interdisziplinär, selbstorganisiert und kompetenzorientiert gearbeitet wird, gibt es weiterhin solche, mit denen wir in den BM-Fächern Grundlagenwissen

vermitteln werden. Das bewährte zwölfmonatige Vollzeit-Praktikum rundet die Ausbildung wie bisher ab und bildet für die Absolventinnen und Absolventen den ersten grossen Schritt ins Berufsleben.

Das Schuljahr 2021/2022 hat sowohl Leitenden, Lehrpersonen wie auch Mitarbeitenden und Lernenden viel Engagement und Flexibilität abverlangt. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz!

**Yvonne Neuenschwander**  
Co-Leiterin Wirtschaftsmittelschule  
**Peter Engel**  
Co-Leiter Wirtschaftsmittelschule



**Wissenswertes #4**  
In der WMS erwerben die Lernenden einen Berufsabschluss EFZ und zusätzlich die Berufsmaturität: Damit steht ihnen eine Vielzahl an spannenden Wegen offen!



**Cyrill Feigenwinter**, Mitglied der Schulleitung WMS  
**Roger Graf**, Mitglied der Schulleitung WMS  
**Yvonne Neuenschwander**, Co-Leiterin WMS  
**Peter Engel**, Co-Leiter WMS

# Streiflichter

**Jugendforum 2021 des Jugendrates BL**  
Drei Lernende der WMS Liestal nahmen im Landratssaal am Jugendforum zum Thema «Drogenlegalisierung» teil. Nach der Begrüssung durch Nationalrat Eric Nussbaumer erklärten zwei Experten aus diesem Fachgebiet die Vor- und Nachteile einer Legalisierung. In der anschliessenden Diskussion waren die einen mit einer blossen Legalisierung von Cannabis einverstanden, andere wollten Drogen allgemein legalisieren. Schliesslich einigte man sich auf einen gemeinsamen Nenner: Man sollte Drogen entkriminalisieren und Cannabis legalisieren. In der gemeinsam erarbeiteten Petition forderten wir eine Überarbeitung der aktuellen Drogenpolitik. Was uns speziell freute: Die Petition unserer Gruppe wurde einstimmig angenommen.  
Jeroen Graf, M3b

**Preisverleihung Schreibwettbewerb «Fake News» der Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS)**

Der Liestaler Lernende Alexis Arteev Salazar figuriert unter den Gewinnern des Schreibwettbewerbs für Deutschschweizer Jugendliche. Die Jury vergab die drei ersten Plätze für ganz unterschiedliche Geschichten. Alexis Arteev Salazar behandelt das Thema in einem Essay. Er legt dar, dass nicht erst Donald Trump oder die US-Politik der jüngsten Jahre die Fake News erfunden habe. Falschmeldungen seien schon von Autokraten wie Adolf Hitler verbreitet worden, damit er politische Ziele leichter erreichen konnte. Fake News seien auch gegen den Marxismus oder zur Diffamierung von bestimmten Bevölkerungs-

gruppen (Juden, Roma und anderen) eingesetzt worden — und würden es immer noch.

**Berufsschau 2021**

Auch an der diesjährigen Ausgabe der Berufsschau waren die Schulen kvBL vertreten. Im Zentrum stand die WMS. Die Eventmanagement-Klassen haben den Stand geplant und ihn auch einsatzfreudig betreut. Magischer Anziehungspunkt für viele Besucher/innen war das WMS-Glücksrad. Die Warteschlange erreichte immer wieder Rekordlänge. Um den Gästen unsere Angebote auch inhaltlich näherzubringen, spielten wir mit ihnen kahoot — dies über 330-mal mit bis zu 8 Teilnehmenden, die sich um die Monitore verteilten. Es war ein gelungener Auftritt mit viel «Gewusel», spannenden Gesprächen und positiven Äusserungen.



# Streiflichter

## Ehemaligentag WMS Reinach

Unsere Ehemaligen: Sie absolvieren das vierte WMS-Jahr im Praktikumsbetrieb, sie stehen schon mitten im Berufsleben, sie studieren an der FH – gemeinsam ist ihnen die Verbundenheit zur WMS Reinach. Einige von ihnen besuchen einmal im Jahr am Ehemaligentag die 3. Klassen, die kurz vor dem schulischen Abschluss stehen. Es wird diskutiert, gefragt, gefachsimpelt. Der Austausch über die Abschlussprüfungen, das Praktikumsjahr, den Einstieg ins Berufsleben, die Anforderungen im Studium und einiges mehr bedeutet unseren Lernenden sehr viel – nicht zuletzt, was ihre Zukunft betrifft. Und natürlich ist es immer wieder schön, Anekdoten auszutauschen und über alte (Schul-)Zeiten zu plaudern.

## WMS-Kurzfilm

Im September 2021 drehten wir – mit der Unterstützung von Julien Mayer – den WMS-Kurzfilm. Der Film visualisiert die Vielseitigkeit der WMS Reinach und Liestal und zeigt szenisch, wie abwechslungsreich die Ausbildung ist. Die teilnehmenden Lernenden und Lehrpersonen wussten mit ihren schauspielerischen Talenten zu überzeugen. Damit ist daraus ein aussagekräftiger und gelungener Film geworden, der auch die Informationsveranstaltungen der WMS optimal ergänzt.

[https://youtu.be/w\\_DyV6YrZ1M](https://youtu.be/w_DyV6YrZ1M)



# Streiflichter

## WMS-Sportklassen

Was unterstützt Leistungssportler möglichst optimal dabei, neben den sportlichen Ambitionen auch die der Ausbildung zu verfolgen? Unsere Antwort: die WMS-Sportklassen. Sie bieten die idealen Rahmenbedingungen, um – sinnvoll abgestimmt aufeinander – beide Ziele zu erreichen. Die Schule reserviert im Stundenplan Zeitfenster für Trainingseinheiten. So können sich die Lernenden noch gezielter auf den Sport fokussieren, ohne die Ausbildung zu vernachlässigen. Im Schuljahr 2021/2022 sind zwölf junge Sportlerinnen und Sportler in die erste WMS-Sportklasse eingetreten. Auffallend ist, dass in diesem Jahrgang der Anteil der Fussballerinnen und Fussballer deutlich höher ist als in anderen Jahren. Mit Artistic Swimming ist eine Sportart vertreten, die weniger verbreitet ist. Die anderen Lernenden in der Sportklasse spielen Handball, Tennis oder Unihockey.

22

## Ein kleines Porträt und Testimonial

«Mein Name ist Miklas Born, ich bin 20 Jahre alt und befinde mich aktuell im fünften Ausbildungsjahr an der WMS in Reinach. Da ich ambitioniert Motorsport betreibe, wurde ich Teil der Leistungssportförderung Baselland und darf die Sportklasse der WMS besuchen. Mit dem Motorsport habe ich im Alter von 12 Jahren begonnen. Angefangen habe ich im Go-Kart. Im Jahr 2020 konnte ich in den Automobilrennsport aufsteigen. Aktuell fahre ich mit einem Mercedes AMG GT3 in der GT World Challenge mit. Mein WMS-Praktikum absolviere ich beim Nordwestschweizerischen Kunstturn- und Trampolinzentrum in Liestal. Diese Organisation ermöglicht es mir weiterhin, den Sport und die Ausbildung zu verbinden. Ich bin oft abwesend, deshalb dauert das Praktikum 18 Monate anstelle von 12. Dafür bleibt mir weiterhin genügend Zeit, um an internationalen Rennen teilzunehmen und wenn möglich Profirennfahrer zu werden. Für das Angebot der Sport-WMS bin ich sehr dankbar und kann es allen jungen Leistungssportlerinnen und -sportlern sehr empfehlen.»

**Dank unserem Engagement für junge Leistungssportler tragen wir das Label swiss olympic Partner School.**



# Abschlussprüfungen Liestal

## Wirtschaftsmittelschule (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 25, bestanden 22 (88%)

---

### Die erfolgreichsten Lernenden

Tamara Langel	5.3	Basler Kantonalbank, Basel
---------------	-----	----------------------------

---

## Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 25, bestanden 23 (92%)

---

### Die erfolgreichsten Lernenden

Tamara Langel	5.4	Basler Kantonalbank, Basel
Cinja Saragozza	5.4	Moritz AG Malergeschäft, Augst

---



# Abschlussprüfungen Reinach

## Wirtschaftsmittelschule (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 112, bestanden 111 (99%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Stéphanie Dubey	5.7	Basellandschaftliche Kantonalbank
Ahmet Ercosman	5.6	Basellandschaftliche Kantonalbank
Tamara D'Elia	5.5	Basellandschaftliche Kantonalbank
Dario Di Vincenzo	5.4	Basler Versicherung AG
Nils Honegger	5.4	Mepha Schweiz AG
Timon Heiber	5.3	P&F Immobilien AG

## Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 112 (100%) bestanden 112 (99%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

	Nils Honegger	5.6	Mepha Schweiz AG
	Gabriel Topic	5.6	Mepha Schweiz AG
	Dario Di Vincenzo	5.5	Basler Versicherung AG
24	Ahmet Ercosman	5.5	Basellandschaftliche Kantonalbank
	Paula Wolfelsperger	5.5	Christoph Merian Stiftung
	Stéphanie Dubey	5.4	Basellandschaftliche Kantonalbank
	Timon Heiber	5.4	P&F Immobilien AG
	Kimi Kohler	5.4	Migros Bank AG
	Jeanine Tschumi	5.4	Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft
	Laura Ashley Vilorio	5.4	Basler Versicherung AG
	Noah Agostinis	5.3	Regent Beleuchtungskörper AG
	Benjamin Austin	5.3	Mepha Schweiz AG
	Julie de Morsier	5.3	Basler Versicherung AG
	Tamara D'Elia	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank
	Nico Galanis	5.3	Basler Versicherung AG
	Tizian Maggion	5.3	Basler Versicherung AG
	Nick Roth	5.3	Post CH AG, Berufseinstieg
	Jonas Tschan	5.3	Schweizerische Mobiliar





«Die Detail-  
handelslehre ist  
der Startschuss:  
Danach bilde ich  
mich weiter, um  
weiterzukom-  
men!»

Emely Klaus  
D2c

26

# Berufsfachschule für Detailhandel

## Schuljahr 2021/2022

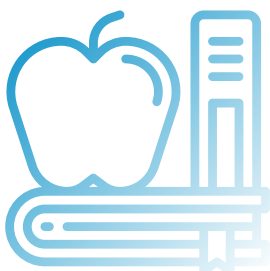
### Ein Abschied voller Emotionen

Viele meiner Kollegen hatten es mir prophezeit: Das letzte Jahr als Schulleiter raste vor meiner Pensionierung wie im Zeitraffer vorüber. Das Bewusstsein, alle sich jährlich wiederholenden Aktivitäten ein letztes Mal durchzuführen, war ein sehr spezielles Gefühl.

Diese ehrlichen und offenen Gespräche an den unzähligen schulischen und ausserschulischen Anlässen waren für mich immer eine Bereicherung der besonderen Art. Daraus entstanden sind etliche langjährige Beziehungen und Freundschaften, die ich natürlich sehr vermissen werde — aber auch weiterzupflegen versuche.

### Ich bin stolz auf mein BSD-Team: Die Lernenden stehen bei uns immer im Zentrum.

Vermissen werde ich auch den täglichen Kontakt mit den Lernenden, den Lehrpersonen aus meinem Team, die mich täglich unterstützenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Administration, die Kollegen der Schulleitung.



Sehr stolz bin ich auf mein BSD-Team: Es zeigte sich auch in stressigen Zeiten als Einheit und behielt stets die Unterstützung und das Verständnis für die Lernenden als primäres Ziel im Auge. Ein Ziel, das sich nur mit gegenseitigem Respekt und vollem Engagement erreichen liess und von unseren Partnern (Lehrgeschäften) sehr geschätzt wurde. Meine persönliche Wunschvorstellung von einer empathischen und respektvollen Schule, die sich sowohl digitalen als auch reformbedingten Herausforderungen stellen kann, hat sich erfüllt und lässt mich jetzt zufrieden in meine Pension eintauchen. Dies auch mit dem Wissen, dass mein Nachfolger, Thilo Kurtz, ähnliche Werte im Fokus hat und sie auch umsetzt.

Ich danke allen von Herzen — für die wunderbare Unterstützung in all den Jahren und den einzigartigen, berührenden, wertschätzenden Abschied!

### Jürgen Zimmer

Leiter Berufsfachschule für Detailhandel



Jürgen Zimmer, Leiter BSD



**Wissenswertes #5**  
Die Abschlussbefragung  
hat ergeben: 93.9%  
unserer Lehrabgängerin-  
nen und -abgänger  
sind zufrieden — oder  
sogar sehr zufrieden —  
mit ihrer Ausbildung  
im Detailhandel.

# Streiflichter

## Swiss Skills: Veranstalter BSD Liestal

Am 17. Juni 2022 fanden die Berufsmeisterschaften (Swiss Skills) statt — diesmal in Liestal. 27 Lernende aus 6 verschiedenen Schulen sind in einem 10-minütigen Verkaufsgespräch inklusive Fremdsprachen-Intervention gegeneinander angetreten.

Das Organisationsteam (Martin Leimer, Richard Stammherr, Thilo Kurtz) hatte Unterstützung von 12 Jury-Mitgliedern und 8 «Kunden» von den beteiligten Schulen. Aber nur dank der vielen Mitwirkenden wurde dieses Ereignis ein grosser Erfolg. Deshalb ganz herzlichen Dank an die aktiven und pensionierten Lehrpersonen, das Informatik- und Hausdienst-Team und **28** die Sekretariatsmitarbeitenden.

## Novum: Zusammenarbeit mit der BFS Basel (Detailhandel) — Reform 2022+

Am 1. September 2021 startete das gemeinsame Projektteam der BSD Liestal und der BFS Basel mit der aktiven Zusammenarbeit an der Reform 2022+ Detailhandel. Der erste Schritt: die Erstellung der Unterrichtseinheiten. Insgesamt fast 30 Lehrpersonen und 4 Projektleiter (Handlungskompetenzbereiche A-D) haben danach bis zum Schulstart 2022 rund 800 Lektionen mit Drehbüchern und passenden Unterrichtsmaterialien erstellt. Eine schulübergreifende Zusammenarbeit bedeutet einerseits eine grosse Herausforderung, andererseits bilden die erstellten Materialien eine unverzichtbare Basis für den «reformierten» Unterricht.

## Polizei plaudert aus dem Nähkästchen

Auch im Schuljahr 2021/22 besuchte der Präventionsberater und Mediensprecher der Polizei BL, Herr Steffen, zusammen mit einer Streifen-Polizistin die zweiten Klassen der BSD. Die beiden Referenten berichteten über die vielfältigen und dreisten Methoden der Ladendiebe. Der Fokus lag dabei auf der möglichen Prävention solcher Diebstähle im Lehrbetrieb. Die Lernenden hatten ausserdem Fragen vorbereitet, sodass der Anlass für alle sehr praxisrelevant und aufschlussreich wurde.

## Reform: Informationen für Lehrbetriebe

Die Reform 2022+ im Detailhandel bedeutet auch für die Lehrbetriebe eine grosse Veränderung. So fand in der BSD zweimal eine Info-Veranstaltung statt. Es ging dabei vor allem um die Verzahnung der drei Lernorte (Betrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse). Das Ziel: Die Befürchtungen der Betriebe vor der Reform sollten zerstreut werden und die Unsicherheiten minimiert. Für den betrieblichen Teil referierte Ines Ernst (Amt für Berufsbildung und Berufsberatung), für die überbetrieblichen Kurse Dieter Spiess (Branchenverband Schuhe/Lifestyle) und für den schulischen Teil Jürgen Zimmer (Schulleiter BSD) sowie Projektleiter Thilo Kurtz. 30 Lehrbetriebsvertretende trugen mit ihren Fragen und Ansichten zu dem gelungenen Austausch bei.



# Abschlussprüfungen

## Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 50, bestanden 45 (90%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Leon Aust	5.5	Musique Favre, Füllinsdorf
Dominique Holzherr	5.5	Jeker Bäckerei & Shop, Ettingen
Lorenzo Fumi	5.3	Volg Detailhandels AG, Itingen
Marina Lieb	5.3	Ziegler Brot AG, Liestal
Zoé Ruesch	5.3	Coop Arlesheim Eremitage, Arlesheim
Dorian Tipura	5.3	Retail Operating Company Schweiz GmbH, Füllinsdorf

## Detailhandelsassistent/Detailhandelsassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 37, bestanden 37 (100%)

### Die erfolgreichsten Lernenden

Marc Ruepp	5.4	LANDI Reba AG, Aesch
Kaya Tariq	5.3	Coop Bau + Hobby, Sissach



«Am ZBA bedeutet  
Schule nicht einfach  
lernen: Sie macht  
Spas und bringt uns  
weiter.»

David Antony  
E2a

30

# Zentrum für Brückenangebote BL Schuljahr 2021/2022

Beine hochlegen und sich von den Strapazen aus den Corona-Jahren erholen? Nein, das lag nicht drin, denn die Belastungen der Monate davor prägten auch dieses Schuljahr. Damit sind aber vor allem auch die vielen Entwicklungsschritte am ZBA BL gemeint, die wir erfolgreich gestalten konnten. Auch das Sozialberatungsteam hatte alle Hände voll zu tun und unterstützte viele Jugendliche in persönlich anspruchsvollen Situationen. Die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie mit dem Schulpsychologischen Dienst wurde vertieft: Durch regen Austausch und indem wir gemeinsam Neues lernten, können wir nun unsere Jugendlichen noch besser unterstützen.

## Gemeinsam stellen wir uns engagiert und kreativ den immer neuen Bedürfnissen der Gesellschaft!

Ein Highlight war die erstmalige Durchführung des 2. Erweiternden Schulischen Brückenjahrs, in dem das Selbstorganisierte Lernen einen besonders grossen Stellenwert einnimmt. Dass Lernende Prüfungstermine selbständig festlegen und selbst-erstellte Lernpläne bearbeiten, zeugt von der grossen Arbeit unserer Lehrpersonen, die viel Flexibilität und aufwendig individualisierenden Unterricht bedingt.

Der Ukraine-Krieg hatte ebenfalls Auswirkungen auf unseren Alltag: Ab Ende April 2022 besuchten rund 42 ukrainische Jugendliche das ZBA BL in neuen und kurzfristig aufgestellten Klassen. Die Mehrheit der Lernenden verfolgte in dieser herausfordernden Zeit trotzdem zielstrebig ihren Weg und trat am Schuljahresende in eine Anschlusslösung (Lehre EBA, EFZ oder anderes) über.

Der Blick in die Zukunft lässt weitere Veränderungen erahnen: Eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton tritt in Kraft, die Konzeptualisierung des Kombinierten Profils oder der Ausbau des Beratungsteams stehen an. Gemeinsam gehen wir engagiert und kreativ mit den sich stetig verändernden Bedürfnissen der Gesellschaft, der Wirtschaft, des Lernens und der Lernenden um – und entwickeln so auch das ZBA BL weiter.

Simeon Müller Stingelin  
Leiter Zentrum für Brückenangebote BL



**Wissenswertes #6**  
73% aller Abgängerinnen und Abgänger traten im Sommer in eine zertifizierende Anschlusslösung ein.



Simeon Müller Stingelin, Leiter ZBA BL  
Claudia Fässler, Bereichsleitung Lernende  
Sonja Brantschen, Bereichsleitung Integratives Profil, INVOL, Infrastruktur  
Martin Hofer, Bereichsleitung Schulisches Profil

# Streiflichter

## 2. Erweiterndes Schulisches Brückenjahr

Zum ersten Mal wurden 7 Lernende in diesem Angebot gefördert. Sie haben dabei ihre im Schulischen Profil aufgebauten Kompetenzen gefestigt und vertieft. Das Konzept des Selbstorganisierten Lernens (SOL) wurde sorgfältig und mit grossem Engagement der Lehrpersonen eingeführt. In Coaching-Gesprächen haben die Lernenden ihre Fortschritte reflektiert und Entwicklungsschritte definiert.

## Ende Integrationsvorlehre (INVOL)

32 Zum letzten Mal besuchten Lernende die Integrationsvorlehre im Kanton Basel-Stadt. Die Erfahrungen daraus bilden eine wichtige Grundlage für weitere Entwicklungen. Kontakte zu wirtschaftlichen Betrieben sowie die Förderung der spätmigrierten Lernenden waren wertvolle Werte. Viele Betriebe haben nämlich die Vorbereitungsarbeiten für die Vorlehre integrativ unterstützt, welche im Schuljahr 2022/23 als Nachfolgeangebot eingeführt wird.

## Lerncoaching

Mit der Neukonzeption der Brückenangebote haben sich auch die Bedürfnisse der Lernenden verändert. Um die Jugendlichen noch individueller in ihrem schulischen Entwicklungsprozess zu unterstützen, haben wir im ersten Halbjahr das Angebot des Lerncoachings aufgebaut. Seit Januar 2022 unterstützt nun ein Lerncoach in persönlichen Coachinggesprächen die Jugendlichen darin, ihre eigenen, optimalen Wege beim Lernen zu finden.

## Ukraine-Klassen

Der Ukraine-Konflikt hatte auch Einfluss auf das ZBA BL. In den letzten zwei Monaten des Schuljahres haben Lehrpersonen im kantonalen Auftrag in drei Klassen jugendliche Ukrainerinnen und Ukrainer gefördert. Die Lernenden haben Deutschkenntnisse aufgebaut und Wissenswertes über die Region und die Schweiz gelernt. Die Berufsberatern zeigten ihnen ihre Möglichkeiten im Bildungssystem der Schweiz auf.

## Psychische Gesundheit

Corona und die grossen Schulentwicklungsschritte waren sowohl für Lernende als auch für Mitarbeitende herausfordernd. Unterstützung boten beispielsweise folgende Angebote: die Wanderausstellung der Gesundheitsförderung Baselland zur psychischen Gesundheit, die Aufstockung der Sozialberatungsressourcen sowie Beratungen und Vorträge von Fachpersonen aus der Psychiatrie und dem Schulpsychologischen Dienst.

## Partnerschul-Peer-Evaluation ZBA BS

In der zweiten Hälfte des Schuljahres bereitete sich eine Evaluationsgruppe des ZBA BL zusammen mit einer Evaluationsgruppe aus dem ZBA Basel-Stadt in Begleitung eines Fachteams der Fachhochschule Nordwestschweiz auf eine Partnerschul-Peer-Evaluation vor. Dabei wurden vor den Sommerferien abgehende Lernende über das Erlebte an den jeweiligen ZBA befragt. Im neuen Schuljahr stehen dann die Befragungen der Lehr- und Beratungspersonen sowie die Auswertungen an.





# Anschlusszahlen

## Anschlusslösungen der abgehenden Lernenden in Zahlen (ZBA interne Angebote: Schulisches Profil, Integratives Profil)

Lehrvertrag EFZ	73, davon 2 mit BM
Lehrvertrag EBA	20
Weiterführende Schule	22
2. Erweiterndes Schulisches und Wiederholendes Brückenjahr	10
Praktika/andere Anschlusslösung	14
Keine Anschlusslösung (Übergabe ZBI)	18







Herausgeber → Schulen kvBL  
Textredaktion → Thomas Hilfiker, Schulen kvBL  
Grafik → Studio von Aarburg, Basel  
Fotos → Barbara Keller, Richterswil

## Schulen kvBL

Gestadeckplatz 8

4410 Liestal

T 061 926 25 93

leitung@kvbl.ch

## Kaufmännische Berufsfachschule

Berufsfachschule für Detailhandel

Wirtschaftsmittelschule

Obergestadeckplatz 21

4410 Liestal

T 061 926 25 00

liestal@kvbl.ch

## Wirtschaftsmittelschule

Weiermattstrasse 11

4153 Reinach BL

T 061 717 18 18

reinach@kvbl.ch

## Zentrum für Brückenangebote BL

Kriegackerstrasse 30

4132 Muttenz

T 061 465 46 20

zba@kvbl.ch